

# Einzelhandel in Bewegung

Von Ulrike Plapp-Schirmer



Kein Grund zum Lachen hat Theo Dietz in Kirchartd: Sein Nah Gut-Laden macht am 30. April zum letzten Mal auf. Nachmieter ist die Firma Schlecker.

Bad Rappenau/Kirchartd - Der Einzelhandel bleibt in Bewegung: Während Gernot Ries mit Alexander Derzapf endlich einen Nachfolger für seinen Lebensmittelladen in Bad Rappenau gefunden hat, macht Theo Dietz in Kirchartd Ende April die Türe zu. "Die Kosten sind da, aber meine Kundschaft wird immer weniger", erklärt er. "Wir können es nicht mehr weitermachen."

Das Lebensmittelgeschäft Dietz besteht seit 80 Jahren. "Im Kundenservice waren wir top", sagt der bald 65-jährige Inhaber. Bei Veranstaltungen etwa wussten die Vereine, dass sie auch noch mitten in der Nacht Ware bekamen. Wer Getränke kaufte, musste nicht einmal sein Leergut selbst ausladen. Ihm tue es vor allem für die älteren Kunden "furchtbar Leid", erklärt Theo Dietz. Aus seiner Sicht ist der Ort aber zu klein, damit ein Penny, ein Rewe und er sich die Kunden teilen können.

## Schlecker

Keine Überraschung ist die Schließung des Dietz-Marktes für den Kirchartder Bürgermeister Rudi Kübler. "Es hat sich angekündigt", sagt er. "Auch aus Altersgründen." Kübler weiß um die Konkurrenz, doch glaubt er nicht, dass sich etwa durch die Eröffnung von Rewe im Oktober 2008 an der Kundensituation im Ort etwas verändert hat.

Der Bürgermeister bedauert, dass Theo Dietz seinen Laden zumacht. Vor allem für die älteren Kunden bedeute das eine Verschlechterung, meint er. Erst seit Januar stehe tatsächlich fest, so Theo Dietz, dass er schließe: "Wir wollten das Jahr 2009 noch abwarten." Acht Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz. Einige, wie sein Sohn, für den sich eine Übernahme nicht gelohnt hätte, seien bereits andernorts untergekommen, sagt Dietz und hofft, dass auch die anderen wieder etwas finden: "Das sind Allrounder. Die können von der Kasse bis zum Bedienen alles", lobt er. Nachmieter ist die Firma Schlecker, die ihre Filiale im Burggärtenweg erst vor Kurzem zugemacht hat.

Während Theo Dietz die Schließung seines Ladens bedauert, hat sein Rappenauer Kollege Gernot Ries allen Grund zur Freude. Zehn Monate war sein Nah Gut-Markt in der Kirchenstraße geschlossen. Mitte bis Ende des Monats macht Alexander Derzapf den Laden wieder auf. Der 25 Jahre alte Rappenauer ist gelernter Einzelhandelskaufmann und jetzt Existenzgründer. Seit Mai bemüht er sich um einen Kredit bei der Bank. Industrie- und Handelskammer (IHK), die Stadt und nicht zuletzt Gernot Ries als Vermieter haben ihn ideell

unterstützt. Optimistisch geht Derzapf nun an die Sache ran: "Ich bin superglücklich. Und jetzt, wo die Ware da ist, wird es mir auch bewusst, dass es geklappt hat."

Mit weniger Personal als Gernot Ries geht Derzapf ins Rennen, die Bedientheke beim Einkauf war zuletzt unrentabel, jetzt bedient sich der Kunde überall selbst. Die Obst- und Gemüsetheke wurde vergrößert, man bekomme täglich frische Ware. "Von den Preisen für Butter und Zucker her können wir mit den Discountern mithalten", sagt Gernot Ries. Wenn er über den Laden spricht, verwendet er immer noch die Wir-Form. In diesem Neuanfang steckt auch sein Herzblut.

### **Lieferung**

Service will Alexander Derzapf groß schreiben, indem er wie Ries die Ware ab einem bestimmten Betrag nach Hause liefert. Seinen Radius will er sogar bis Siegelbach ausdehnen. Eine Zusage der Stadt, dass er die kommunalen Kindergärten und Schulen wieder beliefern kann, hat er bereits.

### **Kunden entscheiden mit**

„Glücklich“, dass es mit der Wiedereröffnung des Nah & Gut-Marktes in Bad Rappenau geklappt hat, ist Wirtschaftsförderer Gerd Kreiter. Damit erfülle sich der Wunsch vieler Bürger. Die Gefahr einer Verdrängung durch die Märkte an der Peripherie und in den geplanten Schlossarkaden sieht Kreiter nicht. Ein Lebensmittelmarkt habe in der Innenstadt gefehlt. Der Erfolg hänge allerdings ganz wesentlich davon ab, „wie die Kunden mit den Füßen entscheiden“: Würden die bei Derzapf nur eine vergessene Butter kaufen, funktioniere das Ganze nicht. rik



Sie haben gut lachen: Der 25 Jahre alte Alexander Derzapf (links) macht den Lebensmittelladen von Gernot Ries Ende des Monats wieder auf. Fotos: Ulrike Plapp-Schirmer